



Bild: Popp

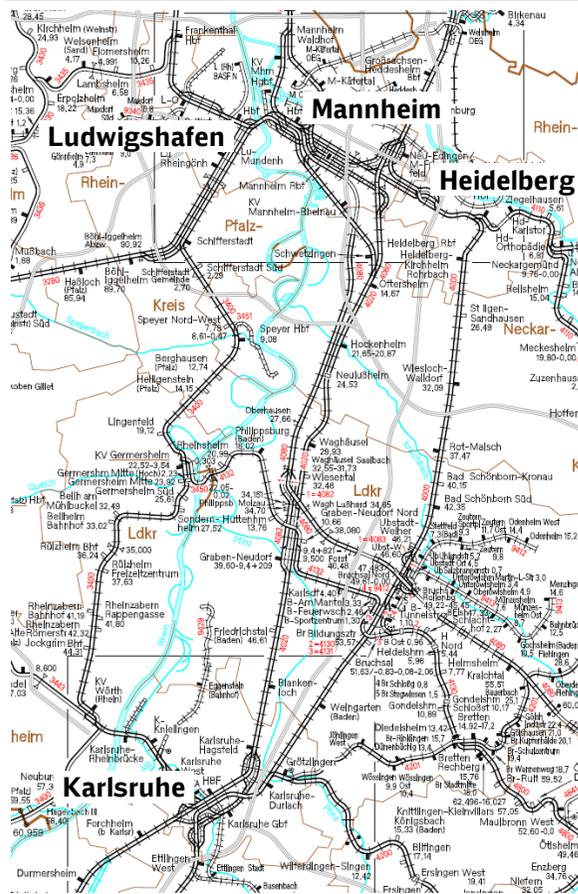
Viergleisiger Ausbau Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf

Projektvorstellung in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses (SEVA) der Stadt Heidelberg

Für zusätzliche Kapazität der Schieneninfrastruktur im Raum Mannheim – Karlsruhe enthält der BVWP 2030 Neu- und Ausbaumaßnahmen – Knotenstudie Mannheim steht noch aus

Neu- und Ausbaumaßnahmen für die Schieneninfrastruktur im Raum Mannheim-Karlsruhe

Raum Mannheim-Karlsruhe



Hintergrund

- Der Bedarfsplan auf Basis des **Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030** wurde **Ende 2016** vom Bundestag und Bundesrat **verabschiedet**
- **Neu- und Ausbaumaßnahmen** für die Schieneninfrastruktur zur **Engpassauflösung und Entlastung kritischer Bereiche im Korridor Mannheim – Karlsruhe** sind in den folgenden Maßnahmenpaketen enthalten:
 - **Korridor Mittelrhein: Zielnetz I**, z. B.:
 - NBS Rhein/Main – Rhein/Neckar
 - ABS/NBS Molzau – Graben-Neudorf – Karlsruhe
 - **Knoten Mannheim**, z. B.:
 - Mannheim Hbf (z. B. Bahnsteig F) **Fokus im Folgenden**
 - **Viergleisiger Ausbau Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf**
- Zur **Ermittlung der verkehrlich notwendigen und wirtschaftlichen Schieneninfrastruktur** hat das BMVI eine so genannte „**Knotenstudie Mannheim**“ bei seinen Gutachtern beauftragt. Bis zur Bewertungsaktualisierung gilt die letzte Bewertung

Zur Engpassbeseitigung sind im Rahmen des viergleisigen Ausbaus Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf drei wesentliche Maßnahmen vorgesehen

Zielstellung und Maßnahmen im Rahmen des „Viergleisiger Ausbau Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf“

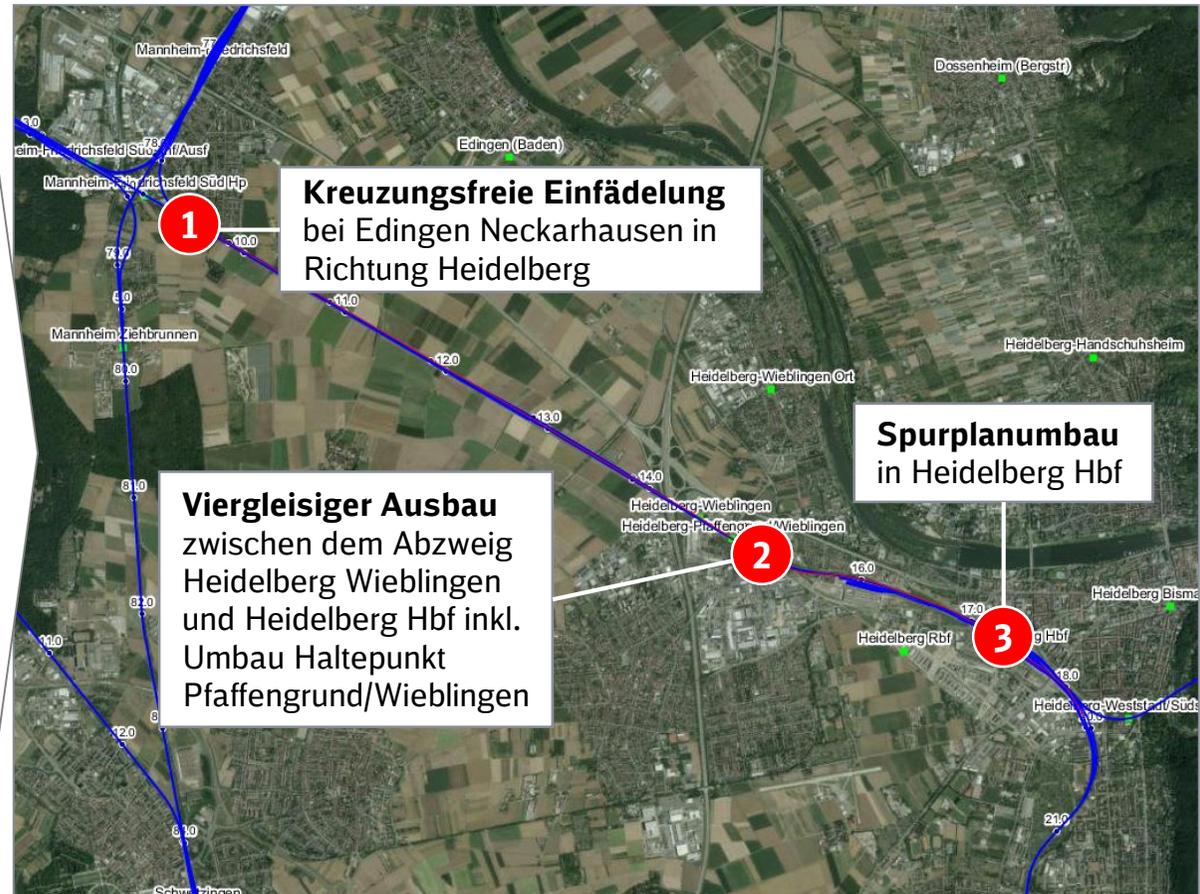
Ist-Zustand

- Die **Betriebsqualität** auf der ca. drei Kilometer langen, zweigleisigen Strecke zwischen dem Abzweig HD Wieblingen und HD Hbf ist **heute bereits mangelhaft**
- **Erweiterungen des Nahverkehrsangebots** zwischen MA und HD sind nicht mehr möglich
- Mit den **Wachstumsprognosen** verschärft sich der Engpass

Zielstellung

- Erhöhung der Kapazität und Verbesserung der Qualität** durch:
- **Vorsortierung der Verkehrsströme** nach den Relationen **Darmstadt – Heidelberg – Bruchsal** und **Mannheim Hbf – Heidelberg – Neckartal** ① ③
 - **Beseitigung des zweigleisigen Engpasses** ②

Maßnahmen



Das Vorhaben soll die Betriebsqualität spürbar verbessern - zusammen mit weiteren Ausbaumaßnahmen kann Kapazität für eine Ausweitung des Nahverkehrsangebots geschaffen werden

Erwarteter Nutzen des Vorhabens „Viergleisiger Ausbau Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf“

Verkehrsart

Erwarteter Nutzen

Nah- und Fernverkehr



- Die bereits mit dem heutigen Fahrplan **zu hohe Auslastung** der Infrastruktur **wird behoben**
- Im Bereich Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf **geringere Wahrscheinlichkeit für Verspätungen** und somit Beitrag zur **Verbesserung der Betriebsqualität**
- **Für prognostizierte Zugzahlen** (Wachstum) ist eine **ausreichende Kapazität** vorhanden – zukünftige Verkehre können mit einer **optimalen Betriebsqualität** abgewickelt werden

Insbesondere Nahverkehr



- **Ausweitung des Angebots** von **Heidelberg Richtung Weinheim** möglich
- Zusammen **mit weiteren Ausbaumaßnahmen** zwischen Friedrichsfeld Süd und Mannheim Hbf¹⁾ sind zudem **weitere Angebotsausweitungen möglich**, z.B.:
 - S-Bahn von Eppingen/Aglastershausen über Heidelberg und Mannheim nach Mainz
 - Regionalexpress Stuttgart – Mühlacker – Bruchsal – Heidelberg – Mannheim Hbf
 - Regionalexpress Karlsruhe – Bruchsal – Heidelberg – Mannheim Hbf

¹ insbesondere „Verschwenkung Fernverkehrsgleise Mannheim Hbf (Gleisachsenverschiebung Mannheim Hbf)“ und „Dreigleisiger Ausbau Mannheim Hbf – Mannheim Friedrichsfeld Süd“

Im Rahmen der Grundlagenermittlung wurden für den viergleisigen Ausbau Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf die Anforderungen an die zu bauende Infrastruktur definiert

Projektstatus „Viergleisiger Ausbau Heidelberg Wieblingen – Heidelberg Hbf“

STAND 08/2018

- Eine **Finanzierung** des Bundes für die **Grundlagenermittlung** (Leistungsphase 1) und **Vorplanung** (Leistungsphase 2)¹⁾ liegt vor
- Im Rahmen der **Grundlagenermittlung** wurde eine **betriebliche Aufgabenstellung** (BAst) erarbeitet und **bis August 2018 mit dem Eisenbahnbundesamt abgestimmt**. Die BAst definiert die **Anforderungen** an die zu bauende Infrastruktur, **um die verkehrlichen Zielstellungen zu erreichen**
- Mit den **Fachämtern der Stadt Heidelberg** wurde ein **regelmäßiger Projekt-Jour-Fixe** vereinbart, um kontinuierlich **über den Projektfortschritt zu informieren** und **Themen an der Projektschnittstelle zu besprechen**
- Als nächste Schritte folgt die **technische Planung** der Leistungsphase 2¹⁾ mit Variantenuntersuchungen sowie weitere **vorgezogene Planungsleistungen** wie z.B. Baugrunduntersuchungen

¹ Leistungsphasen (Lph) 1-9 gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) von der Grundlagenermittlung (Lph 1) über die Vorplanung (Lph 2), die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Lph 3/4), die Ausführungsplanung (Lph 5), die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen (Lph 6/7), die Ausführung (Lph 8) bis zum Projektabschluss (Lph 9)

Die weiteren Planungsleistungen sollen an einen Generalplaner vergeben werden – Vermessung und Baugrunduntersuchungen sollen vorgezogen werden

Übersicht der nächsten Planungsleistungen

STAND 08/2018

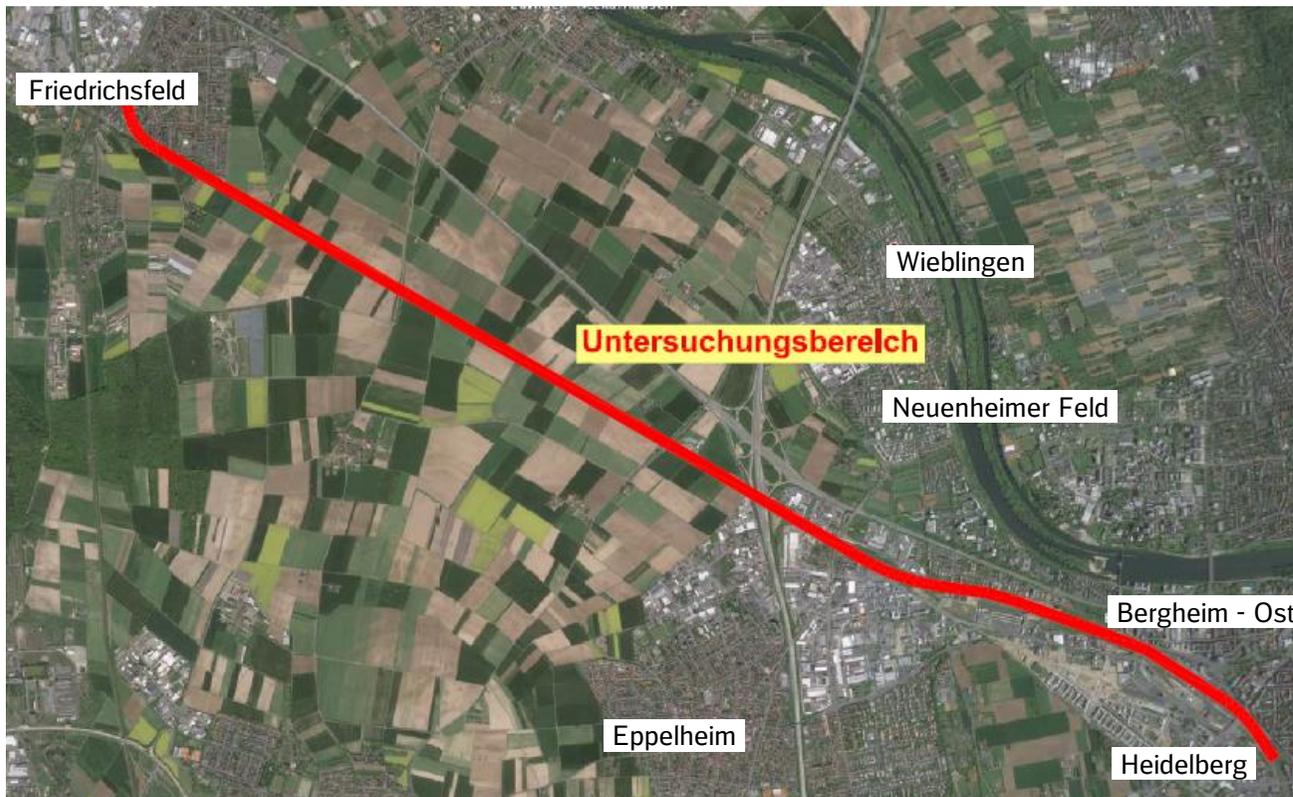
Ausschreibungspaket	Erläuterung der auszuschreibenden Planungsleistungen	Art der Ausschreibung	Zeiträumen der Vergabe und Durchführung
Technische Planung der Leistungsphase 2 mit Optionen für weitere Leistungsphasen 3-7	Bestandteile der weiteren Planungsleistungen, die an einen Generalplaner vergeben werden sollen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke ■ Tragwerksplanung (Statik) ■ Leit- und Sicherungstechnik ■ Oberleitung ■ Elektrische Energieerzeugungsanlagen (50 Hz) ■ Telekommunikation 	EU-weite Ausschreibung	Vsl. 12/2018 - 09/2020
Umweltuntersuchung	Voraussichtliche Leistungen: Umweltscreening, Artenerfassungen, Umweltverträglichkeitsbericht, vsl. Scoping, Fachbeitrag Artenschutz sowie ein landschaftspflegerischer Begleitplan	nationale Ausschreibung	Vsl. ab Anfang 2019
Vermessung	Aufnahme der Örtlichkeit via Laserscanner aus der Luft und stationär	nationale Ausschreibung	Vsl. 10/2018 - 04/2019
Baugrunduntersuchung	Aufnahme des Untergrunds via Bohrungen, Kampfmittelsondierung, Untersuchung des Oberbaus, Bauwerkserkundungen	nationale Ausschreibung	Vsl. 10/2018 - 04/2019

Fokus im Folgenden

Ein Konzept für die durchzuführenden Baugrunduntersuchungen ist erstellt worden

Übersicht der geplanten Baugrunduntersuchungen

Untersuchungsgebiet Mannheim Friedrichsfeld – Heidelberg Hbf



Geplante Untersuchungen

- **Baugrundaufschlüsse** entlang der Strecke über Bohrungen und Rammsondierungen
- **Untersuchung des Oberbaus** über Handschurf (Materialentnahme aus geringer Tiefe, z.B. Schotter, um den Bodenaufbau zu erkunden und im Labor zu klassifizieren)
- **Erkundung von Bestandsbauwerken** (z.B. Eisenbahnüberführungen) zur Vorbereitung von Entscheidungen über Rückbau, Erhalt bzw. Erneuerung
- **Kampfmittelsondierungen** für Verdachtsflächen

Die Baugrunduntersuchungen werden das Projekt entlang der Strecke erstmals öffentlich sichtbar machen

Für dieses Jahr sind u.a. erste Bürgerinformationsveranstaltungen vorgesehen

Offene Fragen und nächste Schritte

STAND 08/2018



Nächste Schritte



Termin

- | | |
|--|------------------------------------|
| ■ Information zum Projektstand in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses (SEVA) der Stadt Heidelberg | ■ Heute |
| ■ Vergabe von Vermessungsleistungen und Baugrunduntersuchungen | ■ vsl. Oktober 2018 |
| ■ Bürgerinformation (u.a. über das Bau-Infoportal ¹⁾) zum Projektstand und zu Baugrunduntersuchungen | ■ vsl. Oktober 2018 |
| ■ Quartalsweiser Projekt-Jour-Fixe der Stadt Heidelberg und der DB | ■ nächster Termin im Dezember 2018 |
| ■ Vergabe der weiteren Planungsleistungen an Generalplaner | ■ vsl. Dezember 2018 |

Gibt es offene Fragen?

¹ vgl.: <https://bauprojekte.deutschebahn.com/>